

Einleitung

Wenn wir die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen seit dem Zweiten Weltkrieg verstehen wollen, so müssen wir uns zwingend mit der Frankfurter Schule befassen.

Als Einstimmung zum Artikel sei ein kurzer Abschnitt aus dem Buch *Der Krieg und die Internationale*¹ zitiert. Verfasser dieses Buches ist der Massenmörder und Organisator des Ersten Weltkrieges, der Jude Trotzki: „*Der Krieg von 1914 bedeutet nichts weniger als die Schaffung eines weit mächtigeren und widerstandsfähigeren Vaterlandes, nämlich der republikanischen Vereinigten Staaten Europas als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt.*“ In diesem Sinn bzw. in dieser Absicht müssen sämtliche Bestrebungen der Frankfurter Schule gesehen werden. Es geht um nichts anderes als um Macht und wie die bestehende Herrschaft weiter ausgebaut werden kann.

Die Frankfurter Schule, deren Entstehung und Entwicklung

Das Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main wurde 1923 durch eine Stiftung des Getreidegrosshändlers Hermann Weil und seines Sohnes Felix Weil gegründet. Der Jude Hermann Weil gründete 1888 in Argentinien eine Getreidehandlung, die rasant wuchs und zwölf Jahre später Niederlassungen in allen für den Getreidehandel strategisch wichtigen Orten hielt.

Felix Weil studierte in Tübingen und Frankfurt am Main Nationalökonomie. 1919 wurde ihm die Promotion in Tübingen auf Grund seines revolutionär orientierten politischen Engagements verboten. 1923 organisierte und finanzierte Felix Weil die „Erste marxistische Arbeitswoche“ in Ilmenau, an der zahlreiche und namhafte Marxisten der 1920er Jahre teilnahmen. Bei diesem Treffen wurde der wissenschaftliche Grundstein für die Gründung des Institutes für Sozialforschung gelegt.

Bei der Gründung des Instituts waren auf wissenschaftlicher Seite u.a. der Soziologe Theodor W. Adorno, Mitglied der Judenloge B'nai B'rith; der Philosoph Herbert Marcuse; der Literatursoziologe Leo Löwenthal und der Sozialphilosoph Max Horkheimer, ab 1930 der nachmalige Leiter dabei. Alle die zur ersten Generation der Frankfurter Schule gehörten, waren Juden.

Ziel war es, ein Institut für Marxismus zu gründen, in der Absicht, dieses eines Tages einem siegreichen deutschen Rätestaat übergeben zu können. Es sollte in erster Linie dem Studium und der Vertiefung des wissenschaftlichen Marxismus zu dienen haben. Die Stifter behielten sich Eigentums- und Aufsichtsrechte vor, um etwaige Abweichungen vom stramm marxistischen, verhindern zu können.

Die Vertreter der Frankfurter Schule begannen ihre Tätigkeit ab 1931 „vorausblickend“ auf andere europäische Städte zu verlegen. Als im Jahre 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen und das Institut für Sozialforschung wegen staatsfeindlicher Umtriebe geschlossen wurde, konnten sie in den errichteten Filialen ungehindert weiter arbeiten. 1934 emigrierte das Institut nach New York. Es wurde zunächst noch von Weil unterhalten, während die Columbia-Universität kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. In den 40er Jahren wurde das Institut wesentlich vom Amerikanischen Jüdischen Komitee und vom Jüdischen Arbeiter-Komitee unterstützt.

Nach Kriegsende traten Vertreter der Stadt Frankfurt und der Rektor ihrer Universität an den damaligen Leiter des Instituts für Sozialforschung, Max Horkheimer, heran und baten ihn, mit seinem Institut wieder an den Main zurück zu kehren. Erst nachdem Horkheimer der Erhalt seiner amerikanischen Staatsbürgerschaft zugesichert worden war, kehrte er zurück. Dazu bedurfte es eines besonderen Gesetzes von US-Präsidenten Truman, das der Kongress verabschiedete.

¹ E-Book auf <http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotsky/1914/kriegint/index.htm>

Der Marxismus

Wenn wir die Frankfurter Schule verstehen wollen, so müssen wir uns zuerst mit den geistigen Grundlagen des Marxismus beschäftigen. Namensgeber des Marxismus ist Karl Heinrich Marx. Er stammte einer traditionsreichen Rabbiner-Familie in Trier ab. Er studierte Rechtswissenschaften und wechselte später zu Philosophie und Geschichte. Während dem Studium stiess er zum Kreis der Jung- oder Linkshegelianer.

Das Gedankengebäude von Marx enthielt an sich wenig Neues. Vom deutschen Philosophen Hegel übernahm er das dialektische² Denkmodell von der Entfremdung des Menschen und ihrer Aufhebung als Resultat des Arbeitsprozesses; vom Volkswirtschaftler Ricardo findet man bereits die Lohn- und Mehrwerttheorie und vom Zoologen und Naturphilosophen Haeckel den konsequenten naturwissenschaftlichen Materialismus. Der Kampf gegen das Privateigentum und die Vision einer Gesellschaft ohne staatlichen Zwang spielen bereits bei den Frühsozialisten eine zentrale Rolle. Marx verdichtete jedoch alle diese Elemente zu einem geschlossenen weltanschaulichen System.

Der Bund der Kommunisten, eine internationale Arbeiterverbindung, die unter den damaligen Verhältnissen nur eine geheime sein konnte, beauftragte auf dem Kongress vom November 1847 in London die beiden Hochgradfreimaurer Karl Marx und Friedrich Engels mit der Abfassung eines für die Öffentlichkeit bestimmten, ausführlichen theoretischen und praktischen Parteiprogramms. So entstand das »Kommunistische Manifest³. Im Kommunistischen Manifest finden wir folgende Ziele:

- Erkämpfung der Demokratie (= Abschaffung der Monarchie). Dieser Part ist längstens erreicht, weshalb seit dem 19. Jahrhundert vor allem von Seiten der Sozialisten am nächsten Ziel gearbeitet wird, für das die Masse des Proletariats wiederum missbraucht wurde bzw. wird; für den Sozialismus / Kommunismus.
- Aufhebung der Familie; Einführung einer Weibergemeinschaft.
- Abschaffung von Religion und Moral. Dazu gehören aber auch die Philosophie, die Politik und das Recht.
- Aufhebung der Persönlichkeit und Freiheit. Anstelle der häuslichen (bourgeois) Erziehung folgt die gesellschaftliche. Ebenso werden die ewigen Wahrheiten Freiheit und Gerechtigkeit abgeschafft.
- Aufhebung der Nationalität
- Abschaffung des bürgerlichen Eigentums. Der Kommunismus nimmt jedoch keinem die Macht, sich gesellschaftliche Produkte anzueignen! (Kapital ist ein gesellschaftliches Produkt.)

Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreissen. Es kann dies natürlich zunächst nur geschehen mittelst despotischer Eingriffe in das Eigentumsrecht und in die bürgerlichen Produktionsverhältnisse.⁴ Diese Massregeln werden natürlich je nach den verschiedenen Ländern unterschiedlich sein. Folgende können in Anwendung gelangen:

1. Expropriation des Grundeigentums und Verwendung der Grundrente zu Staatsausgaben.
2. Starke Progressivsteuer.
3. Abschaffung des Erbrechts.
4. Konfiskation des Eigentums aller Emigranten und Rebellen.
5. Zentralisation des Kredits in den Händen des Staats durch eine Nationalbank mit Staatskapital und ausschliesslichem Monopol.
6. Zentralisation des Transportwesens in den Händen des Staats.
7. Vermehrung der Nationalfabriken, Produktionsinstrumente, Urbarmachung und Verbesserung der Ländereien nach einem gemeinschaftlichen Plan.
8. Gleicher Arbeitszwang für alle, Errichtung industrieller Armeen, besonders für den Ackerbau.
9. Vereinigung des Betriebs von Ackerbau und Industrie, Hinwirken auf die allmähliche Beseitigung des Unterschieds von Stadt und Land.

² Vereinfachend: These + Antithese = Synthese, <http://de.wikipedia.org/wiki/Dialektik>

³ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/marx_manifest.pdf

⁴ Von Lenin soll der Satz stammen: „*Wer die kapitalistische Gesellschaft zerstören will, muss ihr Geld zerstören.*“ Und der Ökonom John Maynard Keynes, ein Mitglied des Komitees der 300, führte 1920 aus: „*Mit dem kontinuierlichen Prozess der Inflation kann der Staat heimlich und unbeachtet einen grossen Teil des Reichtums seiner Bürger konfiszieren. Mit dieser Methode können die Regierungen nicht nur konfiszieren, sondern willkürlich konfiszieren. Der Prozess stellt alle verborgenen Kräfte der ökonomischen Gesetze in den Dienst der Zerstörung, ...*“

10. Öffentliche und unentgeltliche Erziehung (nicht Schulung) aller Kinder. Beseitigung der Fabrikarbeit der Kinder in ihrer heutigen Form. Vereinigung der Erziehung mit der materiellen Produktion usw.

Den Schluss bildete im Manifest der Aufruf: „*Sie (die Kommunisten) erklären es offen, da ihre Zwecke nur erreicht werden können durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung. Mögen die herrschenden Klassen vor einer kommunistischen Revolution zittern. Die Proletarier haben nichts in ihr zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!*“

Marx prophezeite weiter, am Ende könne der Kapitalist im Sinne eines Monopolkapitalismus alle seine Konkurrenten verdrängen. Eine kleine Gruppe von Monopolkapitalisten werde einem zahlenmässig immer weiter anschwellenden Proletariat gegenüberstehen, dessen ökonomische Lage sich immer weiter verschlechtern werde, da die Arbeitsvorgänge mit fortschreitender Mechanisierung und Arbeitsteilung immer einfacher und die Kosten der Ware Arbeitskraft immer niedriger würden. Und der Kapitalismus werde in einer Kette von ihm selbst erzeugter ökonomischer Krisen zugrunde gehen. Letzteres können wir heute direkt miterleben. Und so wird, wie gefordert, das bürgerliche Eigentum abgeschafft!⁵

Die immer schärfere Spaltung der Gesellschaft in wenige Reiche und immer mehr Arme führe mit Notwendigkeit den Umsturz der Produktionsverhältnisse der kapitalistischen Eigentumsordnung herbei, da sich das Proletariat, das sich immer mehr mit der Gesamtheit der Gesellschaft decke, revolutionär der Produktionsmittel bemächtigen und die »Diktatur des Proletariats« verwirklichen werde. Umgesetzt bedeutet diese Prophezeiung: „*Die Inhaber des Kapitals werden die Arbeiterklasse zum Kauf teurer Waren, Häuser, Technologie nötigen und sie auf grössere und teurere Kredite drängen, bis ihre Schulden unerträglich werden. Die noch offenen Schulden werden zum Konkurs der Banken führen, die daraufhin nationalisiert werden.*“ und „*Der Staat wird dem Weg, der zum Kommunismus führt, folgen müssen.*“

Die Kritische Theorie

Ziel des Instituts für Sozialforschung ist das Studium und die Vertiefung in den wissenschaftlichen Marxismus. Nachdem wir die Hintergründe des Marxismus kennen, erscheint es selbstredend, dass man diese Ziele nicht jedermann auf die Nase binden konnte. Zudem war damals der Marxismus durch Stalins brutale Methoden mit der Ermordung von Millionen Menschen in aller Welt zu sehr abgewertet. Deshalb verwendete man ab 1937 die Bezeichnung „Kritische Theorie“ nicht nur als Tarnbegriff für die marxistische Theorie, sondern, weil Horkheimer eine ganz besondere Aura für diese Theorie schaffen wollte.

Die Kritische Theorie meint ein Denken, das in einer offenen Form zur marxistischen Tradition steht und das der Abschaffung von Herrschaft verpflichtet ist. Sie will nicht die Wirklichkeit beschreiben wie es die Wissenschaften per Definition tun (sollten), sondern sie beabsichtigt die Veränderung sowie kritisches Verhalten der bestehenden Gesellschaft und daher ist sie in der Folge an der Hervorbringung eines bestimmten Verhaltens interessiert. Das kritische Verhalten zeigt sich in dem bewussten Widerspruch gegen das gesellschaftliche Ganze. Die Kritik ist eine Grundhaltung der Verneinung aller Wirklichkeit und zugleich Kampf gegen das Bestehende, also gegen die bürgerliche Gesellschaft im weitesten Sinne.

Um die geistige Grundlage zur revolutionären gesellschaftlichen Umwälzung zu legen, mussten die inzwischen als falsch erkannten Voraussagen und Bedingungen von Marx für die proletarische Revolution abgeändert werden. Das war nötig, um in der Öffentlichkeit besser Fuss fassen zu können, nachdem der orthodoxe Marxismus zu offensichtlich versagt hatte. Der eigentliche Kern der Ideologie blieb erhalten.

Aus dem klassischen Marxismus entstand so der Neomarxismus. An die Stelle des von Marx als Vorkämpfer für den Kommunismus ausersehenen Proletariats trat nun die progressive Klasse, die Wissenschaft. Durch richtige Beeinflussung und Erziehung der breiten Masse sollten die Vertreter der Wissenschaft dem Volk das richtige Bewusstsein zu ihrer Aufgabe als revolutionärer Klasse beibringen.

Da die Soziologie die wichtigste Wissenschaft für die Philosophie der Kritischen Theorie ist, forderte Horkheimer eine Verbindung von Marxismus und Freudscher Psychoanalyse. Damit wurde eine ganz neue

⁵ Diese weltweite Finanzkrise wurde nur durch die Dollar-Herrschaft möglich. Sie ist eine Folge des Bretton-Woods-Systems, das nur mit dem 2. Weltkrieg erreicht werden konnte. Und weil dazu die amerik. Zentralbank FED erst am 23. Dez. 1913 gegründet werden konnte, musste der Beginn des 1. Weltkrieges um ein Jahr verschoben werden!

Bewegung eingeleitet. Seither wurden auch die Ergebnisse der Gruppenpsychotherapie von Jacob Levy Moreno, die eine psychiatrische Revolution⁶ ist, sowie des Behaviorismus und weiterer Methoden benutzt, für ein psychologisch perfides Social Engineering (Verbesserung der gesellschaftlichen Strukturen).

Die kritische Theorie umfasst vier zentrale Thesen, die sich in den Forderungen des Kommunistischen Manifestes widerspiegeln.⁷

1. Die religionsphilosophische These: Gott ist eine falsche Hypothese, Theologie ist sinnlos.

Für die Vertreter der Frankfurter Schule steht fest, dass Gott durch die tatsächliche Geschichte, durch die modernen Naturwissenschaften (Evolution/Darwinismus) sowie durch den (dogmatischen) Marxismus widerlegt ist. Habermas sagt zudem, dass die Epoche des metaphysischen⁸ Denkens vorbei sei. Die Bedeutung dieser Forderung, also der Aufhebung des metaphysischen Denkens beinhaltet somit nichts anderes als die Wiederbelebung des nietzscheanischen oder des Schopenhauerschen Nihilismus, also der völligen Verneinung aller positiven Ideale, Normen und Werte oder der Gegenstände des Erkennens im Bereich der Ontologie⁹, Metaphysik oder Ethik. Die Folge davon ist, wie Habermas formuliert hat, die Absage an Sinn, *„Sinn ist eine knappe und immer knapper werdende Ressource.“*¹⁰, aber auch die Negation der Lebenskräfte, und damit eine „Materialisierung der Psyche“.

2. Die erziehungsphilosophische These

Das Bild vom „neuen“ sozialistischen Menschen lässt sich mit folgenden Elementen skizzieren:

- Kollektive Ich-Strukturen: Der „neue“ Mensch verdankt seine Ich-Identität nicht mehr seiner Familie, er identifiziert sich nicht mit Vater und Mutter, sondern mit Kommunikationspartnern in der Kindertagesstätte, in der Ganztageschule, im gruppenspezifischen Labor oder in der Gleichaltrigengruppe. Der „neue“ Mensch verdankt sich ganz dem gesellschaftlichen Kollektiv, der ist alles durch die Gesellschaft und alles für die Gesellschaft.
- Reziprokes, „demokratisches“ Verhalten: Der „neue“ sozialistische Mensch bindet sich nicht mehr an bestimmte Glaubensinhalte oder Werte, auch nicht an bestimmte Moral- oder Gesetzesnormen, er folgt nur noch den Verhaltenserwartungen des Kommunikationspartners. Von allen Bindungen und Verbindlichkeiten hat er sich erfolgreich distanziert und emanzipiert (befreit).
- Kommunikative Ethik: Er hat die Verhaltensnormen „Was du nicht willst, dass man es dir tu, das füg' auch keinem anderen zu“ als repressiv durchschaut und hinter sich gelassen.

Das gewissenngesteuerte Verhalten wird gegen ein gesellschafts- bzw. kollektivgesteuertes - heteronomes – Verhalten ausgewechselt. Für autonomes Verhalten, d.h. aus Freiheit generiertes Verhalten, ist dann kein Platz mehr. Man kann diese Ethik kommunikative oder auch „hedonistische“ (Lustprinzip) Moral nennen, weil sie erlaubt, was den beiden Partnern nutzt, was ihnen Vergnügen bereitet.¹¹

3. Die Faschismusthese: Die Familie ist Ursache des „autoritären Charakters“ und des Faschismus

Die Familie sei die massenpsychologische Grundlage des Faschismus. In der Familie werde nämlich mit Autorität erzogen und aus dieser autoritätsbezogenen Erziehung gehe der autoritäre Charakter, die autoritäre Persönlichkeit, der Typus des Untertanen und Undemokraten hervor. Marcuse fordert die Erziehung des antiautoritären Charakters, der sich allen Erwartungen und Verpflichtungen der Gesellschaft verweigert und der nur seinen eigenen Bedürfnissen nachgeht.¹²

4. Die gesellschafts- und die geschichtsphilosophische These:

Einerseits wird eine Gesellschaft des Genusses gefördert und wird wie im Kommunismus alles geplant und nichts den Kräften des Marktes überlassen. Gleichzeitig wird die herrschaftsfreie Gesellschaft versprochen, mit der die bestehende Herrschaft gebrochen werden könne. Damit entsteht Anarchie,

⁶ Die vermutlich potenteste soziale Erfindung des 20. Jhd.: <http://web.utahnet.at/schmidpp/paper-gruppe%20in%20A.pdf>

⁷ *Hintergründe der 68er-Kulturrevolution*: <http://www.aktion-leben.de/Downloads/Medienliste/H-010.pdf>

⁸ Metaphysik: Philosophische Disziplin oder Lehre, die das hinter der sinnlich erfahrbaren, natürlichen Welt Liegende, die letzten Gründe und Zusammenhänge des Seins behandelt

⁹ Ontologie [griechisch] die, Bezeichnung für die Lehre vom Seienden (Sein).

¹⁰ *Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus*, von Jürgen Habermas, Suhrkamp, 11. Aufl. 1973, 208 S., ISBN-10: 3518106236

¹¹ *Zur Rekonstruktion des Hist. Materialismus*, von J. Habermas, Suhrkamp, 7. Aufl., 1976, 346 S., ISBN-10: 3518277545

¹² *Studien über Autorität und Familie: Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialforschung*, von Max Horkheimer et al., Klampen, 2. Neuauflage (1936) 2005, 954 Seiten, ISBN-10: 3934920497

die ausdrücklich gewollt und mit Gewalt gebilligt wird. Und wenn niemand herrscht, wenn weder Staat noch Gesetze herrschen dürfen, dann herrschen alle, dann herrschen insbesondere die Mächtigeren, die Kräftigeren, die Durchsetzungsfähigeren. In der herrschaftsfreien Gesellschaft herrschen Anarchie und das Recht des Stärkeren. Weiter sollen die Bedürfnisse chancengleich zugelassen und befriedigt werden und alle Machtansprüche müssten sich ständig rechtfertigen.^{10 13 14}

Ein weiteres übergreifendes Element ist die Semantik, d.h. die Bedeutung eines Wortes, Satzes oder Textes mit einem andern Inhalt zu besetzen, also umzudeuten. Die Frankfurter sind darin wahre Meister.

Die Kritische Theorie ist nach Auffassung der Frankfurter Schule eine alles umfassende und alles erklärende Theorie. Sie will sowohl Religions- als auch Gesellschaftsphilosophie, ebenso Theorie der Menschwerdung wie Moralphilosophie, Geschichts-, Kultur-, Musik-, und Kommunikationstheorie sein. Aber auch die übrige technische Wissenschaft bleibt dabei nicht verschont. Sie stellt den Anspruch, eine Theorie der Wahrheit zu sein und damit die gesamte vorausgehende Philosophie zu überbieten und abzulösen.

Die gesamte Programmatik der Frankfurter Schule und der neu-linken Bewegung lässt sich als Kulturrevolution, als Umbau des Menschen, seiner Psyche, seines Denken und Strebens und seines Lebens, als Umbau der Institutionen, die das menschliche Bewusstsein und Verhalten prägen sowie als Umwälzung der gesamten Kultur und Zivilisation beschreiben.¹⁵

Die Freud'sche Psychoanalyse

Fromm bezeichnete die Psychoanalyse Freuds¹⁶ als das Mittel, den Weg von der ökonomischen Bedingung durch Kopf und Herz des Menschen hindurch bis zum ideologischen Resultat zu verfolgen. Durch seine Artikel und Beiträge wirkte Fromm in der ersten Hälfte der 30er Jahre stark auf die amerikanische neofreudianische Schule ein, die schnell grösste Bedeutung für die USA gewann und aus deren Kreisen später die Methoden der psychologischen Kriegführung sowie das Umerziehungs-Programm für Westdeutschland massgeblich hervorgingen.

Wilhelm Reich¹⁷, ein Schüler Freuds, formulierte 1934 in *Dialektischer Materialismus und Psychoanalyse*¹⁸, welche Absicht mit der Psychoanalyse verfolgt wird: Auf soziologischer Ebene offenbart der Marxismus die Gesetze der ökonomischen Wirtschaft, also die Ausbeutung einer Mehrheit durch eine Minderheit. Der hauptsächlich gesellschaftliche Sinn der Freud'schen Psychoanalyse ist das Bewusstwerden der gesellschaftlichen Sexualunterdrückung. Da unser bürgerliches Sexualleben uns über Jahrhunderte von der Kirche anezogen wurde, wird beim Einzelnen mit dem Bewusstwerden der Sexualunterdrückung die Religion sowie die bürgerlichen Sexualideologien zerstört und damit die Sexualität befreit. Das sind aber gerade die ideologischen Funktionen des Marxismus. Dieser stürzt die alten Werte durch ökonomische Revolution und die materialistische Weltanschauung; die Psychoanalyse tut das Gleiche, oder könnte das Gleiche tun, psychologisch.

Wilhelm Reichs Sexualtheorie¹⁹

Im gesunden Organismus kann die sexuelle Erregungsspannung durch den körperlichen Orgasmus transformieren. Aus ihm entstehen Entspannung und Gefühle von Liebe und Dankbarkeit.

Innere Hemmungen und der Mangel an Fassungsvermögen für die sexuelle Erregungsspannung verhindern beim kranken Organismus, dass die im Liebesakt aufgebaute sexuelle Erregung adäquat gelöst werden kann. Sie besteht stattdessen fort und überflutet das menschliche Energiesystem. Dadurch werden sadistische und destruktive Einstellungen und Verhaltensweisen ausgelöst, die sich zu dauerhaften Charakterzügen

¹³ *Kritische Theorie II*, von Max Horkheimer, Fischer, 2. Auflage 1982, 358 Seiten, ISBN-10: 3100318072

¹⁴ *Negative Dialektik*, von Teodor W. Adorno, Suhrkamp, 11. Auflage, 1997, 415 Seiten, ISBN-10: 3518277138

¹⁵ In diese Denkweise passt im Erziehungswesen haargenau das Humanistische Manifest aus dem Jahre 1933. Übersicht auf <http://www.crossroad.to/Books/BraveNewSchools/German/chronology.htm>

¹⁶ Sigmund Freud war ein Mitglied der Judenloge B'nai B'rith. Seine Werke wurden von den Nationalsozialisten vernichtet.

¹⁷ Mehr zum Schaffen von Wilhelm Reich im Film: „*Wer hat Angst vor Wilhelm Reich?*“ auf www.youtube.com

¹⁸ <http://www.bodymindintegration.com/DialektischerMaterialismus%26Psychoanalyse.pdf>

¹⁹ **Kurz:** http://www.wilhelmreich.at/?page_id=136, **Länger:** <http://members.inode.at/g.hebenstreit/WRLebenslauf.html>

gen verfestigen. Es entstehen dadurch Stauungen biologischer Energie, die zu Quellen irrationaler und destruktiver Handlungen werden.

Die seelischen Krankheiten sind Ergebnisse der gesellschaftlichen "Sexualunordnung". Diese Unordnung hat seit Jahrtausenden die Funktion, den Menschen den jeweils vorhandenen Seinsbedingungen zu unterwerfen. Sie dient der seelischen Verankerung der mechanisierten und autoritären Zivilisation durch Verunselbständigung der Menschen.

Fremde Moral- und Sozialvorstellungen

Es ist zu bedenken, dass wir im anerzogenen System gefangen sind. Wir glauben, es gäbe nur unser Sozialsystem. Doch das stimmt nicht, oder zumindest gab es früher auch andere Systeme.

Auf den Trobriand-Inseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, die zu Papua-Neuguinea gehört, lebt ein kleines Volk von ca. 20'000 Menschen. Diese Trobriander lebten anfangs des 20. Jahrhunderts noch weitgehend als Naturvolk, weshalb sie der Anthropologe Bronislaw Malinowski als erster näher erforschte.²⁰

Bei den Trobriandern ist die Sexualität ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Entwicklung. Da die Häuser der Trobriander keine inneren Wände haben, werden die Kinder unvermeidlich schon in sehr frühem Alter durch ihre eigenen Augen über die Einzelheiten des Sexuallebens der Erwachsenen unterrichtet. Sehr bald, schon im Alter von 6 bis 10 Jahren, beginnen sie auch selber zu versuchen, das Gesehene nachzuahmen. Auch hieran finden ihre Eltern nichts auszusetzen. Wenn die Kinder sich dem Pubertätsalter nähern, haben sie schon eigene Erfahrung auf sexuellem Gebiet, und mit der Zeit entwickeln sich ganz zwanglos kürzer oder länger währende Liebesverhältnisse mit dem Partner, der den anderen vorgezogen wird. Die jungen Menschen haben ihre Jungmännerhäuser, in denen mehrere junge Männer mit ihren Freundinnen zusammenwohnen.²¹

Seit Jahrhunderten hat es in diesem Matriarchat keinen Krieg gegeben. Malinowski konnte bei den Trobriandern kein neurotisches Verhalten feststellen. Er beschreibt die Menschen als warmherzig und offen. Perversionen über Lustmord oder Gewalt sind diesem Inselvolk gänzlich fremd. Aufgrund dieser Forschungen kam er zu dem Ergebnis, dass Freuds Lehre des Ödipuskomplexes²² nicht zutreffend sei.

Nebenbei sei hier erwähnt, dass überall wo die Missionare der Katholischen Kirche auftraten, sich inert weniger Jahre die Gewalt ausbreitete. Die Kirche wird damit weltweit als Brandstifterin entlarvt, die uns über Jahrtausende eine Doppelmoral aufgezwungen hat. Die uns anerzogene falsche Sexualmoral dient lediglich den wenigen Herrschenden, die auf Kosten der vielen unterdrückten Kleinen wohl leben. Die katholische Kirche ist ja nichts anderes als die Nachfolgeorganisation des Römischen Reiches und die heutige EU ist eine weitere Folgeorganisation. In der früheren heidnischen Praxis war die sexuelle Freizügigkeit²³ gegeben, bis die Kirche Europa durch Missionierung und mittels Kreuzzügen unterwarf.

Reich benutzte Malinowskis Arbeiten über die Trobriander als Grundlage für den Zusammenhang zwischen sexueller Unterdrückung und gesellschaftlicher Unfreiheit.

Gender bzw. Gender Mainstreaming

Bedeutung des Wortes

Das Wort Gender (englisch ausgesprochen „'dʒendə(r)'") bedeutet nach Duden aus dem Englischen übersetzt nichts anderes als Geschlecht und meint damit das grammatikalische. Der Begriff Gender bezeichnet das soziale oder psychologische Geschlecht einer Person im Unterschied zu ihrem biologischen Geschlecht. Weil dieses im deutschen Sprachgebrauch immer das biologische Geschlecht meint, musste ein neues Wort her, denn die Vertreter der Gender-Theorie glauben nicht an die Geschlechtsunterschiede, die nach allgemeiner Auffassung mit den primären oder sekundären Merkmalen einhergehen.

²⁰ *Das Geschlechtsleben der Wilden in Nordwest-Melanesien. Liebe, Ehe und Familienleben bei den Eingeborenen der Trobriand-Inseln, Britisch-Neuguinea*, von Bronislaw Malinowski, Klotz, 2001, 463 Seiten, ISBN 3-88074-299-5

²¹ <http://www.lsr-projekt.de/zpps/zpps15.html>

²² <http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96dipuskomplex>

²³ http://de.wikipedia.org/wiki/Synode_von_Elvira

Mainstream ist ein eingedeutschtes Wort und bedeutet wörtlich übersetzt »Hauptrichtung« oder »Hauptaufgabe«. Mainstreaming hingegen steht für Konzept zur Herstellung von Geschlechterdemokratie (Gleichstellung von Frauen als durchgesetzte gesellschaftliche Norm), nach dem in alle Entscheidungsprozesse, auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen die Geschlechterperspektive einzubeziehen ist. Nach diesem Konzept sind alle politischen und gesellschaftlichen Akteure für Geschlechterfragen und Frauenpolitik, also *beide* Geschlechter für Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen zuständig. Das Konzept des Gender Mainstreaming wurde 1995 als Begriff auf der Weltfrauenkonferenz in Peking entwickelt und u.a. 1997 von der EU im Vertrag von Amsterdam verankert.²⁴

Gender training ist ein weiterer Begriff in diesem Bereich und bezeichnet die Sensibilisierung von Männern und Frauen für Geschlechterfragen.

Diskriminierung

Die Problematik der Diskriminierung ist uns seit Jahren ein Begriff, an den wir uns gewöhnt haben. Dabei ist nicht zu vergessen, dass das Modell der Diskriminierung ein zentraler Eckpfeiler der Gender-Massnahmen ist. Die Politik hat ab den 1960er Jahren aufgrund zahlreicher internationaler Rechtsnormen vorausschauend Massnahmen als Mittel zum Zweck ergriffen, um die Gleichbehandlung von rassistischen, religiösen, nationalen und ethnischen Minderheiten zu unterstützen, was sie langfristig jedoch nicht will. Waren bisher immer die Frauen benachteiligt, so musste inzwischen auch die Frauenbewegung eingestehen, dass die Männer davon ebenfalls betroffen sind.²⁵ Wenn nun alle auf irgendeine Weise Opfer sind, dann entfällt die Empörungsgrundlage, und somit der Ruf nach Gleichberechtigung. Doch das ist selbstverständlich nicht Absicht:

Politische Geschlechtsumwandlung²⁶

Wie bereits gesagt, glauben die Vertreter der Gender-Theorie nicht an die Geschlechtsunterschiede. Mit Gender soll diese Identität aufgehoben werden, denn es wird behauptet, die Zweigeschlechtlichkeit sei nur eine gesellschaftliche Konstruktion. Die biologischen Unterschiede wären ohne Bedeutung für die Identität eines Menschen und seine sexuelle Orientierung, so dass das *soziale Geschlecht* ein anderes sein könne als das biologische Geschlecht. Es gehöre zur Freiheit des Menschen, sein Geschlecht und seine sexuelle Orientierung zu *wählen*. Nicht zwei Geschlechter gebe es, sondern mindestens sechs: Mann und Frau jeweils in der Ausgabe heterosexuell, homosexuell, bisexuell. Es geht um die Schaffung eines von der Natur „emanzipierten“ neuen Menschen. Gender beschreibt das Geschlecht als ein gesellschaftliches Konstrukt; es entsteht aufgrund einer gewalthaften Zuweisung, die mit der Einteilung von Neugeborenen in Mädchen und Jungen beginnt und mit der Einübung von Geschlechterrollen seinen Lauf nimmt.

Den ideologischen Grundstein legte Friedrich Engels, indem er behauptete: „Der erste Klassengegensatz, der in der Geschichte auftritt, fällt zusammen mit der Entwicklung des Antagonismus von Mann und Weib in der Einzelehe und die erste Klassenunterdrückung mit der des weiblichen Geschlechts durch das männliche“.²⁷ Um diesen Klassengegensatz abzuschaffen, genügte es der Feministin Simone de Beauvoir²⁸ nicht, für die notwendige Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern zu kämpfen, sondern die Wesensbestimmung von Mann und Frau durch ihr biologisches Geschlecht zu negieren. Sie formulierte den berühmten Satz: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“.²⁹ Wenn Geschlecht nur ein Lernprogramm ist, kann man es auch umschreiben, und exakt diesem Ziel ist das Gender Mainstreaming verpflichtet.

Das Gender-Konzept rückt das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit in weite Ferne. Solange Mädchen mit Puppen spielen und Jungs mit Feuerwehrautos, lässt sich nicht von Gleichberechtigung reden – womit der

²⁴ Herkunft und Entwicklung: <http://www.gender-mainstreaming.net/gm/Hintergrund/herkunft.html>

²⁵ *Auslaufmodell Mann. Die neuen Rollen von Frau und Mann in der modernen Gesellschaft*, von Lionel Tiger, Deuticke, Wien 2002, ISBN 3-216-30520-1: Interview mit Tiger auf <http://www.tagesanzeiger.ch/leben/gesellschaft/Oralsex-ist-so-beliebt-weil-man-davon-nicht-schwanger-wird/story/11617615>

²⁶ *Unter Linken: Von einem, der aus Versehen konservativ wurde*, von Jan Fleischhauer, rororo, 4. Ausgabe, 2010, 384 Seiten, ISBN-10: 3499624788, besonders Seiten 47 bis 57

²⁷ *Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats*, von Friedrich Engels, 1884
E-Book auf http://www.mlwerke.de/me/me21/me21_025.htm

²⁸ <http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/BeauvoirSimoneDe/index.html>

²⁹ *Das andere Geschlecht: Sitte und Sexus der Frau*, S. de Beauvoir, rororo, 2000 (1968), 941 S., ISBN 3499227851

Opferstatus auf unabsehbare Zeit verlängert wäre. Erst wenn die Geschlechterschablonen aufgebrochen sind, die Menschen in Männer und Frauen teilen, ist Gleichheit erreicht und entfällt auch die Notwendigkeit staatlicher Interventionen. Mit Quoten allein kommt man diesem Ziel nicht näher. Deshalb gilt es, sich nicht an die Rollenvorgabe anzupassen, sondern sich davon zu befreien. Daher zielt Gender Mainstreaming darauf ab, auch versteckte Benachteiligungen zu erkennen und zu vermeiden. Man kann also sagen: *Gender Mainstreaming ist eine präventive Methode der Politik.*

Queer-Theorie²⁶

queer (englisch ausgesprochen ['kwɪə(ɹ)]) wird wörtlich übersetzt mit sonderbar seltsam, aber auch verrückt oder umgangssprachlich mit schwul. Das Gender Mainstreaming verdankt wesentliche Anstöße der aus der Lesbenbewegung entstandenen Queer-Theorie. Queer-Theorien gehen davon aus, dass Menschen sich selbst definieren sollen und dass diese Selbstdefinition die einzig gültige „Identitätserklärung“ sei.

Ein wichtiger Vordenker der Queer-Theorie ist der Jude Magnus Hirschfeld³⁰, Arzt, Sexualforscher und Mitbegründer der ersten Homosexuellen-Bewegung. Um 1900 herum versuchte er noch von einem biologisch-medizinischen Standpunkt aus, die strikte Zweigliedrigkeit der Geschlechter, zu widerlegen. Er befürwortete eine Geburtenkontrolle und sprach sich gegen die strafrechtliche Verfolgung der Homosexualität aus. Sein Konzept vom „Dritten Geschlecht“ in *Was muss das Volk vom dritten Geschlecht wissen!*³¹ hat er von Karl Heinrich Ulrichs, einem weiteren Vorkämpfer der Homosexuellenbewegung entlehnt. Der Begriff „Drittes Geschlecht“ findet schon in der Antike bei Platon Verwendung. Allerdings war dieses Dritte Geschlecht, wie Platon selbst schrieb, schon zu seinen Zeiten ausgestorben!³²

Die Queer-Theorie sagt nicht nur dem Patriarchat den Kampf an, sondern insgesamt der heteronormativen Gesellschaft, die Menschen ausgrenzt, die nicht den klassischen Mann-Frau-Stereotypen entsprechen, also Lesben, Schwule³³, Bisexuelle und überhaupt alle Gendernauten, die zwischen den Geschlechtsgrenzen flottieren. So gesehen sind auch Ehe und Familie als repressive Rollenmodelle abzulehnen, weil sie als Lebensform dominierend wirken.³⁴ Wenn zwischenzeitlich in Deutschland bereits die Nachwuchsorganisation der Grünen ein Verbot der Ehe gefordert hat, und damit ein Ende der Subventionierung heterosexueller Liebe durch das Ehegattensplitting, so ist das nur eine logische Folge der Konsequenz.

Gleichstellung²⁶

Um diese „Diskriminierung“ zu reduzieren, besteht eine ganze Reihe von Reformvorschlägen. Dazu gehört eine geschlechtsneutrale Erziehung¹⁵, bei der schon in der Schule über die Vorzüge homo-, bi- und transsexueller Partnerschaft aufgeklärt wird, wie es unsere Behörden mit dem Pflichtfach Sexualkundeunterricht³⁵ einführen werden. Eine Frage der Zeit wird lediglich sein, bis die Abschaffung von Geschlechtsangaben in Pässen und die Einführung einer gegenderten Sprache im Rahmen der nächsten Rechtschreibreform erfolgen wird.

Es mag dem Uneingeweihten eigenartig vorkommen, dass die Schar derer, die sich gesellschaftlich benachteiligt sehen, grösser wird, je mehr die Gleichberechtigung voranschreitet. In der Tat könnte man als Ergebnis von Jahrzehnten staatlicher Gleichstellungsbemühungen für die Zukunft weniger Gleichstellungsarbeit erwarten, aber das hiesse, den Selbsterhaltungstrieb der Opferpolitik zu verkennen. Mit jeder Opfergruppe, die erst im gesellschaftlichen Diskurs und dann auch im verwaltungstechnischen Vollzug als solche anerkannt wird, weitet sich nicht nur der Opferkreis, sondern auch das Spektrum dessen, was als Diskrimi-

³⁰ Seit 1990 gibt es eine Magnus-Hirschfeld-Medaille. <http://de.wikipedia.org/wiki/Magnus-Hirschfeld-Medaille>

³¹ <http://www.giovannidallorto.com/testi/germa/whk/whk.html>

³² <http://www.schwulencity.de/platongastmahl.html#drittes>

³³ http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Lesben-_und_Schwulenbewegung

³⁴ Die Zerstörung der Familie fängt nicht erst in der Ehe an, sondern bereits bei der Geburt: *Selbsterstörung aus Verlassenheit. Die Pest als Ausbruch einer Massenpsychose. Zur Geschichte der frühen Mutter-Kind Beziehung*, von Franz Renggli, Rasch und Röhring, 1992, 336 Seiten, ISBN-10: 3891364512

Der Ursprung der Angst, von Franz Renggli, Walter-Verlag, 2001, ISBN-10: 3530421618

Übersichtsartikel: http://www.kmuplus.ch/wordfile/eros/eros&sophia_II_9.5.03.doc

³⁵ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Diverse_Themen/pflichtfach_sexualkundeunterricht.pdf

nierung zu gelten hat. Je sensibler sich eine Gesellschaft für die Kränkungen und Zurücksetzungen ihrer Mitglieder zeigt, desto mehr ermutigt sie, auch geringste Verfehlungen zur Anzeige zu bringen, und deshalb wächst der Bedarf nach Quotenregelungen, Gleichstellungsprogrammen und Fördergeldern proportional zum Bemühen, jede Form der Benachteiligung zu vermeiden.

Neue Bewegungen²⁶

Es ist nicht immer ganz einfach, den Überblick zu behalten. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass Gehörlose den fortschreitenden Einsatz von Implantaten bei Kindern und Jugendlichen als Herabwürdigung ihrer Lebensweise verstehen könnten? Was in der medizinischen Welt als technisches Mittel gegen Taubheit gefeiert wird, gilt bei den Vertretern der Deaf Culture (Gehörlose) als Versuch einer chirurgischen Assimilation nach den Gesundheitsnormen der Mehrheitsgesellschaft. Die Taubheitsaktivisten sehen sich und ihresgleichen nicht als Behinderte, sondern als Angehörige einer linguistischen Minderheit mit einer reichen Kulturtradition. Sie gehen so weit, die Anpassung durch Sprachtraining, Hörgeräte und Innenohr-Transplantate als kulturellen Genozid zu bezeichnen, weil mit der Tradition eine Sprache, soziale Ausdrucksformen und ein Selbstverständnis verschwinden würden. Sie beziehen sich ausdrücklich auf die UN-Völkermord-konvention³⁶, die unter anderem als Völkermord wertet, wer in der Absicht, eine nationale, rassistische, religiöse oder durch ihr Volkstum bestimmte Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören, vorsätzlich Kinder der Gruppe in eine andere Gruppe gewaltsam überführt. Das ist ein Definitionsmerkmal, das sie durch die Bemühungen von Staat und Wissenschaft, gehörlosen Kindern den Weg in die Welt der Hörenden zu ebnen, nahtlos erfüllt sieht.

Es gibt, nach dem Vorbild von Sexismus, Rassismus und Antisemitismus, auch schon ein Wort, das die Diskriminierung von Gehörlosen bezeichnet. Audismus³⁷ lautet es, und definiert Behinderung in Anlehnung an die Gender-Theorie zeitgemäss als eine sozialhistorische Konstruktion, womit Begriffe wie Gesundheit oder körperliche Unversehrtheit ihren Sinn als Standards verlieren. Taubsein ist vergleichbar mit Frausein, Christsein oder Jüdischsein, die Taubheit als Lebensstil versteht, auf den es stolz zu sein gilt, und nicht als Einschränkung, die es zu kurieren gelte.

Opfer

Rein theoretisch müssten die Bewegungen irgendwann an ihr Ende kommen: Wenn jeder Opfer ist, dann gibt es keine Täter mehr. Aber so läuft es nicht. So wie Arbeit immer mehr Arbeit schafft und damit nahezu unendlich vermehrbar ist, so lässt sich auch die Opfermenge beliebig ausweiten. Weil jeder gleich mehrfach Opfer sein kann, übersteigt die Zahl derjenigen, die sich benachteiligt oder diskriminiert fühlen.

Es kann dabei nicht ausbleiben, dass sich die Opfer im Wege stehen. Alle wollen Beachtung. Aber die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit ist, im Gegensatz zu den Erwartungen, begrenzt. So beginnt ein Wettbewerb, bei dem jede Gruppe ihre besondere Benachteiligung herausstellt und sich von der Konkurrenz abzugrenzen sucht. Es scheint unvermeidlich, dass sich die Gesellschaft immer weiter entlang der Grenzlinien der konkurrierenden Opferclans aufspaltet. An die Stelle des Staates mit einem auf das Gemeinwohl verpflichteten Bürger als handelndem Subjekt tritt die Stammesgesellschaft, in der die Zugehörigkeit zur eigenen Gruppe alle anderen Loyalitätsverhältnisse überragt oder gar ersetzt. Statt sich auf Verbindendes zu besinnen und den Ausgleich unterschiedlicher Interessen über den Weg der Verhandlung und Benennung gemeinsamer Anliegen zu suchen, werden die Bürger ermuntert, sich über ihr Anderssein zu definieren und das Besondere zu betonen, das sie trennt. Das Problem ist, dass wir uns irgendwann nicht mehr als Bürger derselben Gesellschaft verstehen, sondern als Minderheiten, die alle gegen die Gesellschaft Schutz einklagen. Wer sich tolerant und nachsichtig zeigt, wird deutlich weniger offiziellen Beistand erfahren als derjenige, der laut gegen Kritik protestiert und jede lästerliche Äusserung als Kränkung zur Anzeige bringt. Je beleidigter und empörter eine Gruppe auftritt, desto sicherer sind ihr die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und die Schutzangebote des Staates.

³⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lker_mord. Diese Definition geht auf den polnischen Juden Raphael Lemkin zurück.

³⁷ *Die Maske der Barmherzigkeit. Unterdrückung von Sprache und Kultur der Gehörlosengemeinschaft*, Harlan Lane Signum, 1994, 359 Seiten, ISBN 3-927731-55-2

Herbert Marcuse ging im Buch *Der eindimensionale Mensch* der Frage nach, welches gesellschaftliche Destabilisationspotenzial solche Gruppierungen (z.B. kriminelle Banden, Obdachlose, Stadt- und Landstreicher) haben. In diesem Buch beschreibt er einen lückenlosen Zusammenhang von Manipulation und Konformismus, der das in sich widerspruchsvolle kapitalistische Gesellschaftssystem stabilisiert und nur noch Randgruppen^{38 39}, Aussenseiter, Unterprivilegierte und Intellektuelle zu subversivem Bewusstsein kommen lässt. Ihr Protest bleibt jedoch unwirksam, mag er sich auch zur Provokation und Revolte steigern.⁴⁰

Andere Tätigkeitsfelder der Frankfurter Schule

Die Tätigkeit der Frankfurter Schule beschränkt sich lange nicht nur auf die vorgehend beschriebenen Bereiche. Von der FS ist das gesamte Spektrum des gesellschaftlichen Lebens betroffen, denn schlussendlich will sie die Menschheit weltweit in den Kommunismus unter einer Weltregierung führen. Beispiele:

Die Umerziehung nach dem zweiten Weltkrieg: Vorarbeiten zur Umerziehung waren Untersuchungen des Institut für Sozialforschung über die autoritäre Persönlichkeit, über die Familie wie auch über das Vorurteil, vor allem des Antisemitismus¹², das Horkheimer auflösen wollte. In diesem Sinn setzten die USA als Vertreter des Geldadels, die Psychoanalyse als Mittel für die Umerziehung gegen die Deutschen ein.^{7 41}

68er Revolution: Mit scheinhumanitären Forderungen wie Demokratisierung der Gesellschaft, Aufhebung der Herrschaft des Staates, bestmögliche Meinungsbildung durch Aussprache (Diskussion), Befreiung (Emanzipation) von allen Zwängen und Unterdrückungen (Pressionen), Zerschlagung aller Ordnungen, Abbau aller Herrschaftsstrukturen, Durchsichtigkeit (Transparenz) aller Entscheidungen, Schaffung unterdrückungsfreier (repressionsfreier) Räume, Chancengleichheit, Optimierung des Glücks des Einzelnen, Nivellierung der Leistungs- und Einkommensverhältnisse, Überwindung der durch Technik verursachten Entfremdung wurde die Wirklichkeit des politischen und gesellschaftlichen Lebens vernebelt, und es gelang, viele unbedarfte und geschichtlich unwissende Mitläufer wie jugendliche Idealisten zu gewinnen. Die sexuelle, moralische, intellektuelle und politische Revolution in einem wurde darauf das Ziel der verführten Studentengeneration der 60er Jahre. Damit war die 68er Revolution geboren, die bis heute anhält.

Musik: Theodor W. Adorno, ein spezieller Freund von Queen Elisabeth II.⁴², entstaubte beispielsweise in den 20er Jahren das atonale Zwölftonmusiksystem, deren Herkunft im Dionyskult und in der Baal-Priesterschaft entspringt, und setzte es erstmals beim Komponieren der Songs für die Beatles-Rockgruppe und weiterer ein. Selbstverständlich lieferte er auch die Kulttexte dazu. Die Beatles waren vom Tavistock-Institut als Teil eines Gesellschaftsexperimentes in die USA geschickt worden, bei dem grosse Teile der Bevölkerung einer Gehirnwäsche unterzogen wurden, die sie nicht einmal bemerkten.⁴³ Als sich John Lennon von den Beatles absetzte und begann, sich gegen das System zu wenden, wurde er erschossen.

Demokratie: Herbert Marcuse verlangte unter anderem die Einführung einer Räte-Verfassung im Rahmen einer direkten Demokratie. Eine direkte Demokratie der Mehrheit sei die geeignete Verwaltungsform für den Aufbau des Sozialismus. Der Schreibende hat bereits im Jahr 2001 nachgewiesen, dass im Kanton St. Gallen auf Stufe Gemeinde, die Bürgerversammlung von der Geschäftsprüfungskommission nicht mehr über die wahren Sachverhalte in der Verwaltung aufgeklärt wird und dass das von der Politik vorsätzlich gewollt ist. Das ist nicht nur im Kanton St. Gallen so, sondern in allen Kantonen, ganz besonders dort, wo nur eine Rechnungsprüfungskommission besteht. Im Jahre 2005 hat der Verfasser nachgewiesen, dass im Bund⁴⁴ und in den Kantonen, insbesondere Zürich⁴⁵, nach der Aufhebung der parlamentarischen Kontrolle

³⁸ <http://www.socialinfo.ch/cgi-bin/dicopossode/show.cfm?id=583>

³⁹ <http://www.popperschule.at/arbeiten/192-417.pdf>

⁴⁰ *Der eindimensionale Mensch: Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft*, von Herbert Marcuse, DTV, 1964/2004, 288 Seiten, ISBN: 3423340843. E-Book auf <http://www.wehavephotoshop.com/PHILOSOPHY%20NOW/PHILOSOPHY/Marcuse/Marcuse,.Herbert.-.Der.eindimensionale.Mensch.pdf>

⁴¹ <http://www.wno.org/newpages/his01b.html> und <http://bertjensen.info/die-umerziehung-als-teil-der-psychologischen-kriegfuehrung/>
⁴² Das britische Königshaus ist wie alle anderen Königshäuser mit einem Mitglied im Komitee der 300 vertreten.

⁴³ *Das Komitee der 300*, von Dr. John Coleman Michaels-Verlag, August 1998, 267 Seiten, ISBN-10: 3895392804

⁴⁴ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Schriftenwechsel/Bundesversammlung/bund_bvers_eingabe_5.pdf

⁴⁵ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Schriftenwechsel/Kanton_Zuerich/zh_kr_eingabe_4.pdf

über die Justiz, die Gerichte begonnen haben willkürlich zu urteilen. Die Aufhebung der Kontrolle über die Staatsverwaltung ist nichts anderes als die Aufhebung der Demokratie, also der Volksherrschaft. Mit dieser Aussage von Marcuse wird die Aufhebung der Demokratie und der einhergehenden „Gewaltenteilung“, wie sie nachgewiesen wurde, exakt der beschriebenen Interessengruppe zugeordnet, deren ideologisches Ziel haargenau ins Bild passt. So gesehen sind unsere Gemeinde-, Stadt-, Regierungs- und Bundesräte nichts anderes als diese Räte, die spätestens seit den 50er Jahren auf ihre Bürger keine Rücksicht mehr nehmen, weil das Frankfurter Modell kommunistischer Prägung bereits zu weit fortgeschritten ist. Und die Parlamente decken alle diese begangenen und noch künftigen Verbrechen vorsätzlich.

Energie und Umwelt: Mit dem Bericht *Die Grenzen des Wachstums*⁴⁶ des Club of Rome, einer Organisation des Komitee der 300, wurde 1972 das Szenario einer Bevölkerungsexplosion und in deren Folge der Ressourcenverbrauch bzw. -verknappung sowie der einhergehenden Umweltverschmutzung der Weltbevölkerung prophezeit. Eineinhalb Jahre später wurde die Ölkrise⁴⁷ vorsätzlich vom Zaun gerissen und den Arabern in die Schuhe geschoben. Nach dem Ölschock wurde uns mit dem *Brandt-Report*⁴⁸ und dem *Brundtland-Bericht*⁴⁹ der Umweltschutz sowie danach die CO₂-Klimahysterie ins Gedächtnis gehämmert. Dafür wurden uns der Platin-Katalysator und Benzinzusätze angepriesen, damit aus dem Auspuff nun Platin und Nervengift strömt. Ersteres macht die Pflanzen kaputt und letzteres Mensch und Tier.⁵⁰ Inzwischen wird sogar das Wetter grossflächig manipuliert um die Klimaveränderung überzeugend darzustellen. Parallel dazu wurde uns die Global Governance schmackhaft gemacht, um die Nationen weltweit mittels Verträgen und im Gleichschritt aneinander zu ketten, die Auswirkungen bis in die Gemeinden zeitigen. Der Umfang der daraus angebahnten weiteren Programme des Social Engineering kann noch gar nicht abgeschätzt werden. Sicher ist jedoch, dass wir auch über dieses Vehikel in der privaten Wohnung überwacht werden!

Regulierungen: Um nur einige wenige zu erwähnen:

- Der Unfall in Schweizerhalle⁵¹ im Jahre 1986 war psychologisch ein geschickter Auftakt zu einer Veränderung. In der Folge mussten die Warenlager reduziert werden. Gleichzeitig wurde das Just-in-time-Verfahren für Lieferungen eingesetzt. Diese Folgen werden wir demnächst schmerzlich spüren. Damit einhergehend wurden die gesetzlichen Vorschriften massiv verschärft, nicht nur im Bereich der Lagerhaltung bzw. Störfallverordnung, sondern auch im Bereich des Brandschutzes.
- In den 90er Jahren kam das Qualitätsmanagement aus dem Nichts in Mode. Eine neue, gut verdienende Branche wurde geschaffen, die wir alle bezahlen. Bei grösseren Firmen wird es offen am Telefon gesagt: Sie werden abgehört. Allerdings wird behauptet, dass das zur Qualitätssicherung erfolge. Hier geht es um nichts anderes als die Bürger und Firmen auf Schritt und Tritt an die stetig schärfer werdende Überwachung anzugewöhnen, denn die Überwachung endet nicht beim beauftragten QM-Auditor!
- Wir leben in einer äusserst gefährlichen Zeit, denn es lauern nicht nur umweltbedingte Gefahren, sondern auch jene der Technik und vor allem seit den 9/11-Attentaten der Terrorismus, die jeden einzelnen von uns jederzeit treffen könnte. Sie alle sind künstlich erzeugt und dienen lediglich dazu, uns Angst zu machen und uns durch Einschränkungen zulasten der Freiheit angeblich mehr Sicherheit zu geben.

Abschaffung der Armee und Waffeneinzug: Diese beiden politischen und medialen Absichten verfolgen einzig und allein das Ziel, uns zu entwaffnen, damit wir uns, wenn die Bevölkerungsmehrheit bemerkt, was mit uns geschehen soll, sich nicht mehr zur Wehr setzen kann. Damit wird es möglich, dass Privatarmeen, die immer mehr eingesetzt werden, ganze Länder besetzen. Alle Behauptungen, es ginge um die Verhinderung von weiteren Toten sind erlogen, denn SIE bringen uns tagtäglich schleichend um.

⁴⁶ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/zusammenfassungen_vortraege/cor_die_grenzen_des_wachstums.pdf

⁴⁷ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/zusammenfassungen_vortraege/die_entstehung_der_oelkrise_1973.pdf

⁴⁸ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/zusammenfassungen_vortraege/brandt_report_zusammenfassung.pdf

⁴⁹ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/zusammenfassungen_vortraege/brundtland_unsere_gemeinsame_zukunft.pdf

⁵⁰ *Wie gefährlich ist der Katalysator?*, von G. A. Ulmer, Ulmer, 1991, 79 Seiten, ISBN 3924191522

http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Diverse_Themen/platin_katalysator.pdf und

<http://www.laborpraxis.vogel.de/index.cfm?pid=9275&title=Fahrzeugkatalysator>

⁵¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Schweizerhalle> - Aufgrund theoretischer Untersuchungen wurde offiziell angenommen, dass bei der Verpackung von Paletten mit Berliner Blau die falsche Handhabung einer sogenannten Schrumpfpistole zu einem Glutherd führte. Die Selbstentzündungstemperatur liegt über 140 °Celsius. Sicherheitsdatenblatt auf <http://www.kremer-pigmente.com/shopint/PublishedFiles/45200shd.pdf>

Dies sind alles typische Beispiele und die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden.

Angewendete Führungsmassnahmen

Betrachten wir die vorgängig beschriebenen Massnahmen, so stellen wir bezüglich der Führung fest, dass mit folgenden einfachen Massnahmen gearbeitet wird:

- Die Gesellschaft teilen, also teile und herrsche.
- Gruppen gegeneinander aufhetzen, um sich so die Macht zu erhalten.
- Regulieren, indem Gruppen durch den Staat unterstützt und gefügig gemacht werden.

Teile und herrsche

Mit der Gleichstellung und dem einher gehenden Minderheitenschutz wird die Bürgergesellschaft gezielt geteilt, und zwar mehrfach. Die Folgen sind, wie bereits dargestellt, dass wir uns irgendwann nicht mehr als Bürger derselben Gesellschaft verstehen, sondern als Minderheiten. Wer jedoch teilt, wird auch herrschen, insbesondere wenn er, wie der uns dominierende Geldadel, uns über verschiedenste geheime Organisationen kontrolliert, wird er es einfach haben, die verschiedenen Gruppen geschickt gegeneinander aufzubringen, damit sie gemeinsam nie eine Mehrheit erringen, um die Ziele der Machtergreifung zu unterminieren.

Gruppen gegeneinander aufhetzen, dient dem Machterhalt

Mit dem Teilen der Gesellschaft in unendlich viele Gruppen wird, wie dargestellt, eine gemeinsame Bürgergesellschaft verunmöglicht. Vielmehr werden diese verschiedensten Gruppen gegeneinander aufgehetzt, was irgendwann zu Chaos führen wird, das lediglich dem Machterhalt des Geldadels dient. Die unwissenden Bürger werden sich somit noch weniger orientieren können, was den Drahtziehern noch mehr Handlungsfreiheit geben wird. Das Chaos ist mit der inszenierten globalen Geldentwertung unausweichlich.

Gruppen durch den Staat unterstützen ist Regulierung

Wie vorgängig dargestellt, werden die am lautesten rufenden Minderheiten durch den Staat unterstützt. Ob dabei Gelder fließen oder nicht, sei dahingestellt, denn spätestens damit beginnt die Regulation der Gesellschaft, die so in eine beliebige Richtung gesteuert werden kann. Ganz trefflich können wir das bei den organisierten Amokläufen feststellen, beim angeblichen Waffenmissbrauch und somit der schleichenenden Abschaffung der Armee und vielem weiteren mehr. Das ist jedoch lediglich der rechtliche Teil.

Auf wirtschaftlichem Gebiet wird mit der Subventionierung von Gruppen nichts Weiteres als ein Staatskapitalismus betrieben, der eigentlich Kommunismus heisst. Nehmen wir das Beispiel der im Moment unglaublich subventionierten Energiebranche, insbesondere im Gebäudebereich. Eigentlich gesunde Häuser müssen mit Sondermüll vollgestopft werden, nur weil es eine kriminelle Organisation so will, denn es waren die gleichen, die in den 70er Jahren nach langer vorausschauender Planung die Energiekrise willentlich ausgelöst haben. Im Zuge der absterbenden Wirtschaft, weil immer noch mehr Zins bezahlt werden muss und beim Einzelnen somit Ende Monat nichts mehr in der Kasse übrig bleibt, werden damit ganze Bereiche vom Staat abhängig gemacht. Das was wir bereits haben ist nichts anderes als eine Mischung von Privatkapitalismus und Staatskapitalismus bzw. Kommunismus, ohne dass wir es gemerkt haben. Und weil das Gros der Bürger je länger je weniger Geld haben wird, so werden sie je länger je mehr nach dem staatlichen Manna und damit dem Kommunismus rufen!

Die Initiative *bedingungsloses Grundeinkommen*⁵² ist so ein Beispiel, die erst im April 2010 vom Deutschen (?) Enno Schmidt und dem Schweizer Daniel Häni lanciert wurde. Hintergründe dazu sind im Artikel über die Abstimmung zur Arbeitslosenversicherung erklärt.⁵³

Ergänzendes

Wie bereits gesagt, verdichteten Marx und Engels die verschiedenen Elemente zu einem geschlossenen weltanschaulichen System. D.h. sie haben diese Ziele im Kommunistischen Manifest nicht selbst entworfen,

⁵² <http://www.grundeinkommen.ch/content/home/index.htm>

⁵³ <http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Abstimmungen/arbeitslosenversicherung.pdf>

denn diese wurden von den Illuminaten übernommen. Die Illuminaten wurden am 1. Mai 1776 durch den Jesuiten und Kryptojuden, Adam Weishaupt gegründet. Diese Ziele lauten:⁵⁴

1. Abschaffung jeder ordentlichen Regierung;
2. Abschaffung des Privateigentums;
3. Abschaffung des Erbrechts;
4. Abschaffung des Patriotismus;
5. Abschaffung aller Religionen;
6. Abschaffung der Familie und
7. die Errichtung einer Weltregierung.

Am 16. Juli 1782 wurde auf dem Freimaurerkongress von Wilhelmsbad die Allianz zwischen Illuminaten und Freimaurern besiegelt. Mit diesem Pakt vereinigten sich die führenden Geheimgesellschaften der damaligen Zeit. Die neue Allianz hatte dazumal weltweit nicht weniger als drei Millionen Mitglieder.⁵⁴ Und, an der Spitze der Liste von Organisationen und Gesellschaften, die die Freimaurerei als Tarninstitut nutzen, ist der Illuminatenorden zu nennen.⁵⁵ Der Schottische Ritus (Hochgrade) der Freimaurerei sei die ursprüngliche Idee des Jesuiten Chevalier Ramsay gewesen und dazu bestimmt, die Sache der (katholischen) Stuarts 1736/38 zu fördern, indem man ihnen wieder auf den Thron verhalf, was allerdings misslang.⁵⁶ Aber auch der Freimaurer und Illuminat Knigge schrieb 1781, dass die Freimaurerei zum Schutze des Jesuitenordens gefördert wurde und, dass die Jesuiten erst im Siebenjährigen Kriege (1756-1763), damit begonnen haben.⁵⁷ Leo Trotzki, der Organisator des Ersten Weltkrieges, beschreibt, wie sich die Parlamentarier eine weisse Schürze vorbinden und sich mit Zirkel oder Richtlot bewaffnen. Dabei ist ihre Absicht nicht etwa, ein neues Gebäude erstehen zu lassen, sondern nur, in das längst errichtete Haus des Parlaments oder des Ministeriums hineinzugelangen.⁵⁸ Schürze und Zirkel bzw. Richtlot sind Insignen der Freimaurerei. Der Hammer im Wappen des Kommunismus ist ein Amtssymbol der Freimaurerei. Der Ordensmeister empfängt seinen Amtshammer zum Zeichen, dass er Meister über alle Arbeiter ist. Die Freimaurer werden auch als künstliche Juden bezeichnet, weil deren ganze Symbolik und deren Jahreszählung jüdisch sind.⁵⁹

Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, leitet sich daher auch vom Gründungstag der Illuminaten ab. Ähnlich verhält es sich bei der roten Fahne für die Kommunisten. Die rote Flagge war damals das Siegeszeichen für die revolutionsbewussten Juden in Osteuropa. Die rote Fahne tauchte aber schon bei der Französischen Revolution auf. Adam Weishaupt war auch der (geheime) Gründer der Ersten Internationale des Kommunismus.⁶⁰

Es ist daher auch nicht verwunderlich, wer die Russische Revolution finanzierte und organisierte. Hauptgeldgeber waren wie für die beiden Weltkriege die internationalen Bankiers. Allein Jacob Schiff, der Leiter von Kuhn Loeb & Co., ein Agent der Rothschilds, wandte damals rund 20 Millionen Dollar (heute ein Milliarden-Betrag) auf. Trotzki, der Organisator des Ersten Weltkrieges verliess 1917 New York auf dem norwegischen Dampfer *Kristianiafjord* mit 275 Kumpanen, um in Russland die Revolution durchzusetzen. Sie alle waren Juden. Die Russische Revolution war somit rein jüdisch.⁶¹

⁵⁴ *Wer regiert die Welt?*, von Des Griffin, Verlag Diagnosen, 324 Seiten, deutsche Übersetzung 1992, (Englische Erstausgabe 1976), ISBN:3-923864-01-9

Es ist **ein sehr empfehlenswertes Buch für Neueinsteiger** in die Materie der tatsächlichen Geschichte.

E-Book auf http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/griffin_wer_regiert_die_welt.pdf

⁵⁵ *Die diskrete Gesellschaft – Geschichte und Symbolik der Freimaurer*, von Dieter A. Binder, Edition zum rauhen Stein, 2004, 367 Seiten, ISBN 3-7065-1971-2

⁵⁶ *Entente-Freimaurerei und Weltkrieg*, von Karl Heise, Erstausgabe 1918

⁵⁷ *Beytrag zur neuesten Geschichte des Freymaurerordens in neun Gesprächen*, von Adolph Freiherr Knigge, Adolph Freiherr Knigge – Sämt. Werke, Band 12 – Abteilung III, Freimaurer- und Illuminatenschriften, KTO Press, Nendeln
E-Book http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/knigge_beytrag_zur_neuesten_geschichte_des_freymaurerordens.pdf

⁵⁸ *Mein Leben – Versuch einer Autobiographie*, von Leo Trotzki, S. Fischer Verlag, 1961 (1929), Deutsch von A. Ramm
E-Book auf <http://www.marxists.org/deutsch/archiv/trotzki/index.htm>

⁵⁹ *Die Freimaurerei vor Gericht*, von Rechtsanwalt Robert Schneider

E-Book http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/schneider_die_freimaurerei_vor_gericht.pdf
und/oder http://www.ifeho.de/Freimaurer/Maurerische_Symbolik/maurerische_symbolik.html

⁶⁰ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/rakowski_protokolle.pdf

⁶¹ <http://www.eaec-de.org/Kraftprobe2.html>

Die Gründung der Jesuiten war eine Reaktion auf die Reformation. Wer glaubt, die Jesuiten seien eine durch und durch ehrbare Gesellschaft, wird enttäuscht sein. Mord und Betrug waren an der Tagesordnung und als die skrupellosen Machenschaften im Jesuitenstaat in Paraguay nach mehr als 150 Jahren offenbar wurden,⁶² musste der Orden verboten werden, um auf den Beginn des Wiener Kongresses wieder salonfähig zu werden. Die einheimische Bevölkerung hielten sie in Lagern als Sklaven. So haben sie die Erfahrungen gesammelt, um die kommunistischen Gulags zu betreiben sowie die künftige Erziehung und Unterjochung der Menschheit!⁶³ Die ersten beiden Jesuitengenerale waren Juden.⁵⁶ In jüngerer Zeit haben die Jesuiten die Bilderberger (-Konferenz) gegründet. Wer glaubt, der Papst stehe über den Jesuiten, wird enttäuscht sein, wenn er zur Kenntnis nehmen muss, dass er beim Jesuitengeneral die Beichte ablegen muss.⁶⁴

Unbedingt sei hier ergänzt, dass nicht nur die Jesuiten eine Weltherrschaft anstreben, sondern auch der Deutsche Orden (auch Deutschherren- oder Deutschritterorden oder Ordo Equitum Teutonicorum genannt) sowie die Malteser-Ritter, eigentlich Souveräne Malteserorden (mit vollem Titel: Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Heiligen Johannes zu Jerusalem von Rhodos und von Malta). Zu letzterem gehört auch der Johanniterorden (Ritterlicher Orden Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem).⁶⁵ Beim Malteserorden ist bekannt, dass diese Mitglieder in fast allen Ländern der Welt über diplomatische Immunität verfügen.

Die genannten kommunistischen Ziele sind auch noch in einem anderen Dokument enthalten. Es tauchte formell allerdings erst um 1900 auf, doch sein Inhalt muss seit Jahrtausenden existieren, ansonsten die unglaublich weit fortgeschrittene Welteroberung unmöglich erreicht worden wäre. Das Dokument heisst die Protokolle der Weltdiktatur, oder das Neue Testament Satans, auch Protokolle von Zion genannt.⁶⁶ Sie gehen auf das Buch von Maurice Joly „*Dialogue aux Enfers entre Machiavell et Montesquieu*“ von 1864 zurück. Joly war Freimaurer und Illuminat.⁵⁴

Dass das Kommunistische Manifest erst 1848 veröffentlicht werden durfte, erklärt sich damit, dass das genannte Netzwerk in diesem Jahr die alten europäischen Regierungen stürzte und darin ihre eigenen Leute installierte, die die im Manifest beschriebenen Ziele unterstützten; auch in der Schweiz!

Allein der Rote Terror unter Stalin forderte rund 60 Millionen Todesopfer. Das war nur der Anfang. Der kommende Terror wird Milliarden von Toten fordern, wenn es nach der Inschrift der Georgia-Guidestones geht.⁶⁷ Aber auch H.G. Wells schrieb um was es geht:⁶⁸ „... *Es geht um nichts weniger als um die Frage, ob unsere Art, ob er und ich in ihr und als Teil von ihr bestehen bleiben oder erlöschen soll...*“

* * * * *

Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass nicht alle Juden diesem kriminellen Netzwerk angehören. Die Juden wurden und werden von ihrer Mafia selbst drangsaliert. Das geht einerseits aus der Geschichte hervor und andererseits können diese Mahnungen auch heute noch gehört werden, insbesondere, dass sie nur unter Ihresgleichen heiraten dürfen, um so ihr „Volk“ vom Untergang bewahren zu können, das es in der Geschichte noch nie gegeben hat. Mit diesem Untergang würde ihrer Theorie der Einzigartigkeit der Boden endgültig entzogen. Die heutigen Juden stammen ohnehin zu 90 bis 95 Prozent nicht von den Semiten ab, sondern von den Chasaren, einem Turkvolk aus dem nördlichen Kaukasus. Der Name Semit bzw. Antisemit ist somit ein gewollter politischer Kampfbegriff! Charlotte Knobloch, stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, erklärte ganz offiziell, was ein Antisemit sei: „*Antisemit ist, wer sich das Denken nicht verbieten lässt...*“⁶⁹

⁶² Damit stimmt Knigges Aussage zeitlich mit dem Bekanntwerden der Praktiken in Paraguay überein.

⁶³ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/paris_geschichte_der_jesuiten.pdf

⁶⁴ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/beckenrath_instruktionen_der_jesuiten.pdf

⁶⁵ *Geheime Gesellschaften, Geheimbünde und Geheimlehren*, von Charles William Heckethorn, Redaktion: Marco Frenschkowski, übersetzt von Leopold Katscher, 533 Seiten, Marix Verlag, 2007 (1900), ISBN: 3865391222

E-Book auf http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/heckethorn_geheime_gesellschaften.pdf

⁶⁶ http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Schriftenwechsel/Bundesversammlung/bund_bvers_eingabe_7.pdf

⁶⁷ http://en.wikipedia.org/wiki/Georgia_Guidestones (englisch)

⁶⁸ Die offene Verschwörung – Aufruf zur Weltrevolution, 1928. Wells war Mitglied des Komitees der 300.

http://www.brunner-architekt.ch/politik/daten/Literatur/E_Books/wells_die_offene_verschwoerung.pdf

⁶⁹ Im Namen des Staates, von Andreas von Bülow, Piper-Verlag, 12. Auflage 2008, 640 Seiten, ISBN: 3492230504